

Träume vom Glück.

Stizze von Ruth Goeß.

... Es ist nur, weil die Kinder nun doch in die Stadt zur Schule...

In das Gesicht des Mädchens war eine glühende Röthe getreten, und Elisabeth Norden...

Die Kinder kommen — noch eines, liebes Fräulein Norden, meine Braut...

Ein trotziger, ein finsterner Zug legte sich um den Mund der Lehrerin.

Der Wind hatte die Sonne verlockt, und brachte wieder große weisse Floden zur Erde.

Wolfgang, Wölschen war der einzige, der sich vor den offenen Armen der Mutter noch immer zu Fräulein Norden flüchtete.

Wölschen muß schlafen gehen, Fräulein Norden legte ihre Arbeit zusammen, sah noch einmal nach der Uhr...

„Ja, Mama bringt dich zu Bett, und Tante Lies wird dabei sein, nicht wahr, Tante Lies?“

Da war es mit Elisabeths Hasung vorbei. Ihre Lippen lächelten ein trampfhaftes Lächeln...

„Nein, Fräulein Norden, geh' nicht von uns, geh' nicht von uns, bleibe bei uns, liebe Tante Lies, ich geh' mit dir mit, Tante Lies.“

„Aber ihr bekommt doch eine neue Mama“, sagte das Mädchen und nahm ihre Pöglings alle drei in den Arm...

strebend hielt sie ihr Versprechen, und die Worte, die sie zu den Kindern sagte...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

... darf ich nun wenigstens Ihre Freundin sein? Ich möchte Ihnen helfen, soviel ich kann, helfen für das ganze Leben... Als Herr Schmitz aus seiner Fabrik am späten Abend nach Hause kam...

Der Retter.

Humoreske von Reinhold Ortman.

Als der Landgerichtsrath Helbing und der Kriminalkommissar Goller das Verbitül des vornehmen Hauses betraten...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„aufgemacht“ war, als er selbst, und dem selbst das eifersüchtige Mißvergnügen des Kommissars ein sehr distinguirtes Aussehen nicht bestreiten konnte.

„Mein Studienfreund, Herr Baron von Plesow!“ stellte der Baumeister vor. Und damit war der neue Ankömmling auch schon zum Mittelpunkt der Gesellschaft geworden.

„Ich hätte, bei Gott, große Lust, mich auf französisch zu empfehlen. Denn hier bin ich in meiner Lebensfähigkeit ja schon beinahe eine lächerliche Figur.“

„Machen Sie um Himmels willen keine Dumheiten, junger Freund!“ mahnte der Landgerichtsrath eindringlich.

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

entfernen zu dürfen und erfuhr die junge Klavierkünstlerin, die Gesellschaft inzwischen durch einen ihrer meisterhaften Vorträge zu unterhalten.

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...



Dame (zu einem Herrn, welchen sie behufs Heirath der Tochter des Hauses in die Familie eingeführt hat: „Nun, was sagen Sie, Herr Wimmel, eine feine Familie, was?“)

„Ein Praliner.“ Eine Jagd machte ich ganz gern mal mit, aber für eine Löwenjagd würde ich doch bestens danken.

„Rein — in der That — kaum fünf Minuten. Er logirt in demselben Pensionat, in dem auch ich wohne.“

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...

„Aber Editha...“ meinte Elisabeth erschrocken ab. Und sie schloß ihre Arme um das große Mädchen...